

Menstrual Hygiene Day 2025

Wenn Menstruation zur Bildungshürde wird

Visions for Children e.V. vor Ort in Uganda

Hamburg, 19.05.2025 | Die Periode ist ein natürlicher Teil des Lebens – und doch führt sie in Uganda für tausende Mädchen zum Schulabbruch. Fast ein Viertel der ugandischen Schülerinnen zwischen 12 und 18 Jahren beendet mit Beginn ihrer Menstruation dauerhaft die Schule. Zu den Gründen gehören: Stigmatisierung, mangelnde Aufklärung und fehlende sanitäre Einrichtungen.

Die Hamburger NGO Visions for Children e.V. war im April 2025 auf Projektreise in Uganda unterwegs, um gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen Schulen zu besuchen und sich ein Bild über die größten Herausforderungen für Bildung zu machen. Fehlende Aufklärung und Strukturen für Menstruationshygiene kommen in diesen Gesprächen immer wieder auf.

Viele Mädchen in Uganda befinden sich in einem Teufelskreis: Mit Einsetzen ihrer Menstruation erleben sie durch fehlendes Wissen Scham oder sogar Mobbing und haben an vielen Schulen keinen Zugang zu Wasser oder Menstruationsprodukten. Somit bleiben sie während ihrer Periode dem Unterricht fern, verpassen Lernstoff und fallen über längere Zeiträume immer weiter zurück. Das kann einen kompletten Abbruch der Schulbildung zur Folge haben, wodurch wiederum die Wahrscheinlichkeit für junge Heirat und Schwangerschaft steigt und die Selbstständigkeit der Mädchen langfristig limitiert wird.

„Menstruation darf Bildung nicht verhindern. Im Gegenteil: Bildung muss sichere Menstruation möglich machen“, betont Svenja Wienböcker, Leitung Projekte bei Visions for Children e.V., nach ihrer Rückkehr. Die NGO hat vor Ort Schulen besucht, in denen bereits Fortschritte zu sehen sind: neue Waschräume, Aufklärungsworkshops und selbst hergestellte Hygieneprodukte.

Dennoch bleibt viel zu tun – besonders in ländlichen Regionen fehlen häufig grundlegende Strukturen wie sauberes Wasser, Rückzugsräume, umfassende Aufklärung oder bezahlbare Periodenprodukte. Visions for Children e.V. setzt auf einen ganzheitlichen Ansatz:

- Sichere Wasserversorgung, Bau und Instandhaltung geschlechtergetrennter Sanitäranlagen mit Waschräumen
- Aufklärungsworkshops für alle Schüler*innen über Zykluswissen und Herstellung einfacher Binden
- Einbezug auch von Jungen, Lehrkräften, Eltern und Gemeindevertreter*innen zur Enttabuisierung der Menstruation

Periodenarmut ist nicht nur ein Thema des Globalen Südens. Auch in Europa geben Menstruierende an, sich Hygieneprodukte nicht leisten zu können. Länder wie Schottland haben mit kostenfreien Menstruationsprodukten oder steuerlichen Entlastungen erste

Schritte unternommen. Was es braucht, sind solidarische und globale Ansätze, um die Periode zu destigmatisieren und sichere Räume für alle Menstruierenden zu schaffen.

Frau Svenja Wienböcker steht gerne für Interviews zur Verfügung und kann aus erster Hand über die Projektreise, Begegnungen mit menstruierenden Schüler*innen in Uganda und konkrete Lösungsansätze gegen Periodenarmut berichten.

[Bildauswahl WASH und Menstruation in Uganda](#) – Credit: Visions for Children e.V.

Pressekontakt:

Franziska Winterling
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: f.winterling@visions4children.org

Über Visions for Children e.V.

Visions for Children e.V. setzt sich für eine Welt ein, in der jedes Kind lesen und schreiben kann. Unser Verein aus Hamburg verbessert Lernbedingungen und Bildungsqualität in Krisen- und Kriegsgebieten durch die Unterstützung von Schulen und anderen Bildungsorten sowie die Förderung von Schüler*innen, Lehrer*innen und der Gemeinschaft. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partner*innen entwickeln wir nachhaltige und ganzheitliche Bildungsprojekte. Wir schaffen so die Rahmenbedingungen für qualitativ hochwertiges Lernen gemäß dem vierten Nachhaltigkeitsziel der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.